

## P. Albert Leitner OSB †

Am Donnerstag, 10. April, wurde im Kloster Muri-Gries in Bozen P. Albert Leitner OSB unter Beteiligung einer großen Trauergemeinde nach einem



feierlichen, vom österlichen Alleluja geprägten Gottesdienst zur Klostergruft getragen. Alois, so lautete sein Taufname, wurde am 24. November 1926 in Villnöß geboren. 1945 trat er in das Benediktinerkloster Muri-Gries ein. Bei seiner Profeß am 11. Febru-

ar 1947 erhielt er den Namen des großen Theologen des Mittelalters, Albertus. Nach seiner Priesterweihe in Brixen' am 28. Juni 1950 wirkte P. Albert bis zu seinem Tode als eifriger und sehr dienstbereiter Seelsorger in den Klosterpfarreien Marling und Gries und half sowohl bereitwillig im Kloster Wolfsberg in Kärnten als auch die letzten elf Jahre im Benediktinerstift Weltenburg in Bayern und in seinen Pfarreien aus. Mutig ging P. Albert den Kreuzweg seines Lebens. Mit seinem Herrn Jesus Christus ist er in dem langen Leiden seit Beginn dieses Jahres wahrhaft gestorben und durfte mit ihm in der Osterzeit zur Herrlichkeit auferstehen. „Unruhig ist unser Herz“, so schrieb der Verstorbene noch zuletzt, „bis es ruht in dir, o Herr“ (hl. Augustinus).

D. L.